

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. - www.ogbw.de
Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 26: 17-29 (2010)

Ausbreitung der Nilgans *Alopochen aegyptiaca* im mittleren Neckartal

Friederike Woog, Holger Haag, Michael Schmolz und Klaus Lachenmaier

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit dokumentiert die rasante Ausbreitung sowie erste Brutansiedlungen der Nilgans im Mittleren Neckarraum zwischen 2007 und 2010. Grundlage sind standardisierte Zählungen in einem wöchentlichen Turnus an ausgewählten Stillgewässern sowie Neckar-Abschnitten in den Jahren 2007 bis 2009. Ergänzend wurden insbesondere für 2010 Beobachtungen lokal tätiger Ornithologen sowie der jeweils zuständigen regionalen ornithologischen Arbeitsgemeinschaften recherchiert. Die Maximalzahl gleichzeitig anwesender Nilgänse wurde in der Regel während der Brutzeit erreicht, und stieg von 2007 bis 2009 von 8 über 19 auf 30 Individuen an. 2008 wurde die erste Brut im Park des Seeschloss Monrepos festgestellt. 2009 wurden sechs Bruten, 2010 sieben Bruten und zwei erfolglose Brutversuche ermittelt. Die mögliche Herkunft der Nilgänse sowie potenzielle Auswirkungen auf die heimische Brutvogelwelt werden diskutiert.

Range expansion of Egyptian Goose *Alopochen aegyptiaca* in the central Neckar river valley

We document the rapid range expansion and first breeding records of the Egyptian Goose in the central Neckar river valley between 2007 and 2010. Between 2007 and 2009, we performed standardized weekly counts at selected lakes and Neckar river sections. In 2010, in particular, these data were complemented with observations by local ornithologists and the respective regional birding groups. The maximum count of Egyptian Geese was typically reached during the breeding season and rose from 8 in 2007 to 19 in 2008 and to 30 in 2009. The first breeding record at Monrepos castle near Ludwigsburg in 2008 was followed by six recorded broods in 2009 and six broods plus two abandoned broods in 2010. We discuss the possible origin of this breeding population and consider potential impacts on local breeding bird communities.

Friederike Woog, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart,
E-Mail: friederike.woog@smns-bw.de
Holger Haag, Hermann-Pleuer-Weg 56, 73760 Ostfildern
Michael Schmolz, Dachswaldweg 61, 70569 Stuttgart
Klaus Lachenmaier, Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V., Felix-Dahn-Str. 41, 70597 Stuttgart

Einführung

Ausgehend von den Niederlanden breitet sich die aus Afrika stammende Nilgans seit den frühen 1980er Jahren südostwärts auch in Deutschland aus (Bauer et al. 2005, Lever 2005). Seit 1985 brütet sie hier regelmäßig (Loske 1987, Huppeler 2000, Bauer et al. 2005) und ist bundesweit verschiedenen Schätzungen zufolge mit 2.200-2.600 Brutpaaren (Südbeck et al. 2007) bzw. 8.000 Brutpaaren (WILD 2010) vertreten. Seit 2009 wird die Art in der Kategorie C1 als etabliertes Neozoon geführt, dessen Brutpopulation durch Einbürgerung entstanden ist (Bauer & Woog 2008).

In Baden-Württemberg gibt es frühe Beobachtungen vom Rohrsee (1958), Bodensee (1959, 1968, 1969), Ulm (1969) und Heilbronn (1969), die vermutlich alle Gefangenschaftsflüchtlinge betreffen (Hölzinger et al. 1970). Die erste bekannt gewordene erfolgreiche Brut der Nilgans in Baden-Württemberg erfolgte 1993 im Illertal bei Dettingen, Landkreis Biberach (W. Einsiedler, I. Harry in Bauer et al. 1995).

Zwischen 2000-2004 wurde der Brutbestand für ganz Baden-Württemberg auf 2-4 Paare, der Winterbestand auf 20-30 Individuen geschätzt (Hölzinger et al. 2005). Einige Jahre danach gehörten Nilgänse bereits zum regelmäßigen Erscheinungsbild vieler baden-württembergischer Gewässer. Waren Nilgänse bis zum Jahr 2007 nur vereinzelt hier anzutreffen und oft mit Ring, d.h. direkt aus Gefangenschaft stammend, treten sie mittlerweile in immer größeren Gruppen auf. Aus vielen Gebieten in Baden-Württemberg werden neue Sichtungen und Brutansiedlungen gemeldet. Dies konnte, wie im vorliegenden Beitrag dokumentiert, auch im mittleren Neckartal festgestellt werden. Die Ausbreitung der Nilgans geht einher mit Beobachtungen aggressiven Verhaltens dieser Neozoen vor allem im Nestrevier. Wir diskutieren daher zudem, wie die Zunahme der Nilgans in Bezug auf die Konkurrenz mit anderen Arten zu werten sein könnte.

Methoden & Studiengebiet

Im Rahmen einer Studie im Forschungsprogramm „Wildvögel und Vogelgrippe“ des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg wurden in den Jahren 2007-2009 wöchentliche Wasservogelzählungen an Seen und angrenzenden Feldern entlang des mittleren Neckars und einzelnen Neckarabschnitten bei Haßmersheim, Offenau, Heilbronn, Lauffen, Pleidelsheim, Ludwigsburg, Stuttgart, Wernau, Unterensingen, Zizishausen, Kirchentellinsfurt und Rottenburg durchgeführt (Abb. 1), in deren Zuge auch Nilgänse genau dokumentiert wurden. Die Zählungen wurden zum Großteil - abgesehen von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen (B. Büche, S. Käßmann, J. Mayer, M. Schmolz, K. Schwarz, J. Taubmann, F. Woog) - vom selben Beobachter (H. Haag) durchgeführt. Dabei wurde möglichst immer von den gleichen Punkten aus und am gleichen Wochentag gezählt. Eine gezielte Suche nach Nilgänsen war angesichts des großen Umfangs der Zählstrecke zeitlich nicht möglich. Bei den Gewässern handelt es sich zum Großteil um ehemalige Kiesgruben bzw. Baggerseen z. T. mit Freizeitnutzung (Baden, Angeln, Segeln), jedoch auch um einige definierte Neckarabschnitte (s. o.), die regelmäßig größere Ansammlungen von Wasservögeln beherbergen. Jungvögel wurden jeweils separat von Altvögeln notiert. Einige Beobachter lieferten zusätzliche Daten. Außerdem flossen die Daten der Internationalen Wasservogelzählungen für Stuttgart mit ein, die seit 1991

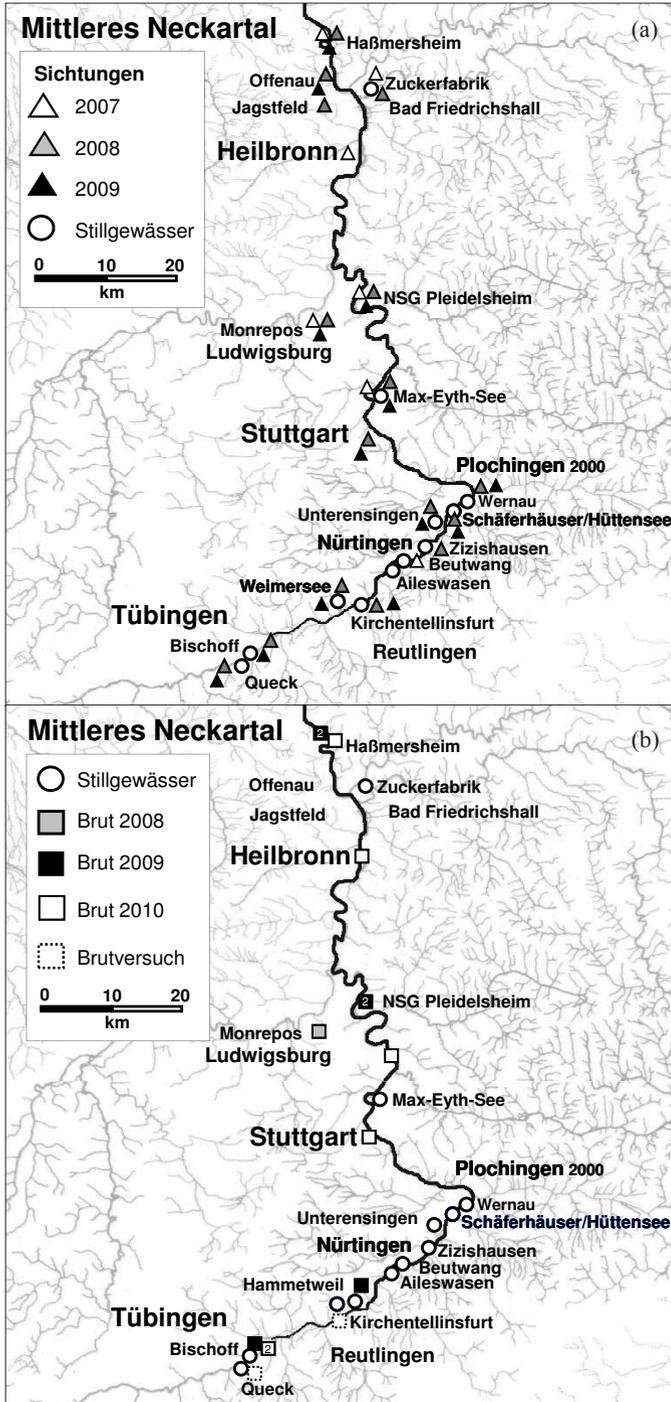


Abbildung 1. Vorkommen der Nilgans im mittleren Neckartal. (a) Erfassungsgebiete mit Angabe von Sichtungen in den Jahren 2007-2009. (b) Brutvorkommen zwischen 2008 und 2010. - *Spatial distribution of the Egyptian Geese in the central Neckar valley. (a) Survey localities and observations per year during standardized surveys in 2007 - 2009. (b) Breeding records between 2008 and 2010.* Kartengrundlage: Hölzinger (1981): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 4 (Folienkarten). Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

regelmäßig in den Wintermonaten (Oktober bis März) durchgeführt werden (OAG Stuttgart). Schließlich wurden einige Angaben aus der Literatur zusammen getragen.

Ergebnisse

Beim Zusammenfassen aller zwischen 2007-2009 wöchentlich im Zählbereich gesammelten Nilganzzählungen konnte eine starke Zunahme der Nilgansbestände festgestellt werden (Abb. 2). 2007 konnten im mittleren Neckartal maximal 8 Nilgänse, 2008 19 Nilgänse und 2009 30 Nilgänse festgestellt werden.

Im Folgenden soll die Entwicklung der Nilgansbestände in den einzelnen Zählgebieten detaillierter betrachtet werden. Dabei gehen wir von Norden (Haßmersheim, Neckar-Odenwald-Kreis) nach Süden (Bischoff- und Queck-Baggerseen, Landkreis Tübingen) vor. Soweit nicht anders vermerkt, werden in allen Grafiken nur die standardisierten Zählergebnisse auf oben beschriebener Zählstrecke berücksichtigt. Dies macht die Zahlen über die Jahre vergleichbar. Fehlende Balken in den Grafiken sind Nullzählungen. Zusätzliche Beobachtungen werden ergänzend schriftlich dargestellt.

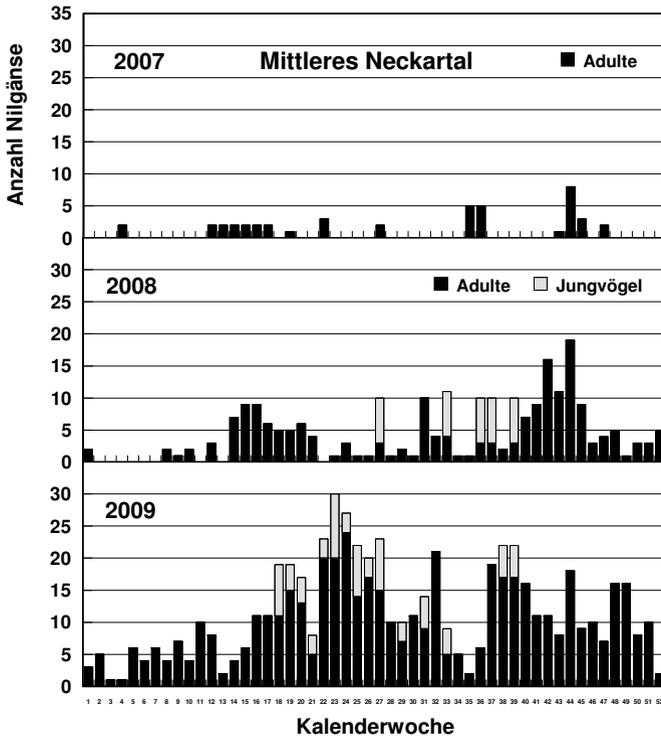


Abbildung 2. Auftreten der Nilgans im mittleren Neckartal in den Jahren 2007-2009. Spitzen wurden zur Brutzeit erreicht, mit zeitgleich bis zu 30 Individuen. 2007 wurden in KW 1-4 und KW 22 keine Daten erhoben. – *Phenology of the Egyptian Goose in the central Neckar river valley between 2007 and 2009, based on standardized weekly counts. Maximum numbers were reached during the breeding season, with up to 30 individuals present simultaneously. In 2007, counts are missing for weeks 1 - 4 and week 22.*

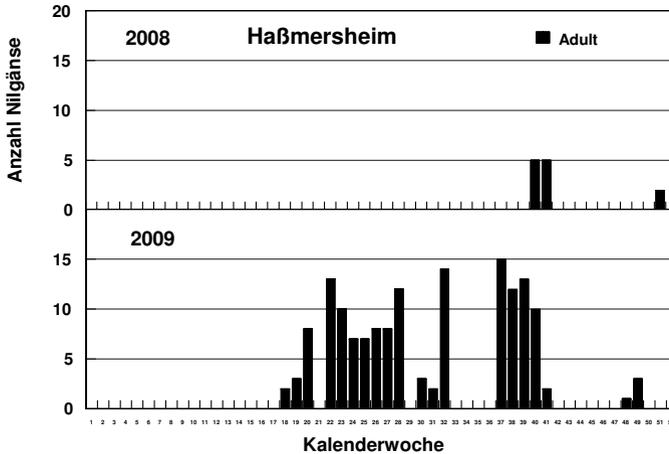


Abbildung 3. Nilgänse während der wöchentlichen Gänsezählung an der Fähranlegestelle in Haßmersheim in den Jahren 2008 und 2009. Das Maximum wurde mit 15 Ind. am 11.9.2009 gesichtet (H. Haag). – Number of Egyptian Geese at weekly counts near Haßmersheim in 2008 and 2009. No birds were recorded in 2007. The maximum count of 15 individuals was reached on September 11, 2009.

Neckar-Odenwald-Kreis

Haßmersheim (Anlegestelle der Fähre und Umgebung, siehe auch „Neckar bei Gundelsheim“): 6 Ind. 1.11.2007 (S. Göbel) und 3 Ind. am 5.11.2007 (S. Göbel). Auch 2008 trotz wöchentlicher Zählungen nur wenige Nilgänse, erst ab 2009 etwas größere Trupps (Abb. 3). 8 Ind. 31.7.2010 „Gaulsbad“ oberhalb Fähre Haßmersheim (S. Göbel).

Neckar bei Gundelsheim, Schleuse & Vorland (Daten der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Heilbronn [OAG-HN] und S. Göbel): 1 Ind. 4.5.2008 (F. Laier); 6 Ind. 8.11.2008 (F. Laier, M. Laier, B. Laier), 2009: 1 Paar mit 2 Pulli 19.4. (A. Schmezer); 1 Paar mit 4 Pulli 9.7. (S. Göbel); 2 Ind. 8.11.2009 (M. Laier, F. Laier, B. Laier), 2010: 1 Paar mit 7 Pulli am 25. Juni (S. Göbel); 10 Ind. 31.7. Felder bei Neckarmühlbach (S. Göbel).

Stadt- und Landkreis Heilbronn

Erstmals 1969 nachgewiesen (Furrington 2002), Mitte Dezember bis 7.2.1970 3 Ind. auf dem Neckar und Hafenanlagen zwischen Neckar und Neckarsulm (H. Bläsi, H. Furrington, R. Guldi). Im Januar 1984 1 Ind. oberhalb des Nordheimer Wehrs (R. Gramlich), 1 Ind. 26.10.2007 in Heilbronn am Neckarkanal (H. Haag). Im Folgenden sind die Beobachtungen von H. Haag um zahlreiche Daten ergänzt, die von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Heilbronn (OAG-HN) zur Verfügung gestellt wurden: 2008: 1 Ind. 21.3. bei Jagstfeld/Bad Friedrichshall (H. Haag); 1 Ind. 19.11. Neckar, Offenau (F. Pierro); 2 Ind. 14.12. Ehmetsklinge, Zaberfeld (J. Fischer, T. Keller); 1 Ind. 14.12. Böttinger Baggersee (F. Pierro). 2009: 2 Ind. 7.1. Neckar, Jagstfeld (F. Pierro); 1 Ind. 10.3. Böttinger Baggersee (F. Pierro); 1 Ind. 16.3., 20.3. und 29.5. Wertwiesenpark Heilbronn-Stadt (W. u. H. Hellwig); 1 Ind. 31.3. Heinsheim (M. Hummel); 2 Ind. 5.4. Lauffener Seegraben (G. Hesse); 1 Ind. 3.5. Lauffen (J. Hellgardt); 8 Ind. 15.10. Kanalhafen Heilbronn (W. Hellwig); 1 Ind. 13.11. Neckarpromenade Offenau (F. Laier,

M. Laier); 2 Ind. 15.11. Neckar, Lauffen (J. Fischer, G. Hesse). 2010: 2 Ind. 4.1. Herbolzheim Jagst (E. Geiger); 2 Ind. 16.1. Neckarkanal, Heilbronn-Stadt (H. Lang, V. Krolop u. K. Strobel); 2 Ind. 29.1. Neckar Offenau (M. Wieland); 2 Ind. 06.2. Heinsheim (P. Haag); 2 Ind. 07.2. Wässerung, Lauffen (J. Fischer) erst auf Wiese, später im Storchenhorst; 2 Ind. 09.2. Wilhelmskanal, Heilbronn-Stadt (J. Fischer); 2 Ind. 12.2. Schleuse NSU (C. Binder, S. Behrendahls); 2 Ind. 17.2. Kanalhafen Heilbronn-Stadt (W. u. H. Hellwig); 2 Ind. 13.3. Stadtnecker, Heilbronn-Stadt (W. u. H. Hellwig); 5 Ind. 14.3. Neckarwehr Neckarsulm (W. u. H. Hellwig); 2 ad. 18.3. Kläranlage Herbolzheim (E. Geiger); 2 Ind. 19.3. Neckar bei Lauffen (J. Hellgardt); 3 Ind. 20.3. Breitenauer See (M. Wieland); 1 Paar 25.3. Fischteiche an der Schozach, Heilbronn-Sontheim (W. Hellwig); 1 Paar 25.3. Sickerbecken Böllinger Höfe (W. Hellwig); 1 Ind. 6.4. Zementwerk Lauffen (J. Hellgardt); 1 Paar 17.4. Salzhafen Heilbronn-Stadt (W. u. H. Hellwig); 1 Ind. 20.4., 2 Ind. 27.4. Breitenauer See (M. Wieland); 1 Ind. 2.5. Neckar, Lauffen (J. Fischer); 1 Ind. auf überschwemmtem Acker 11.5. Eppingen (R. Gramlich); 1 Ind. 11.5. Stebbacher Wiese, Eppingen (R. Gramlich); 1 Ind. 14.5. Ehmetsklinge, Zaberfeld (R. Gramlich); 2 Ind. fliegend in östlicher Richtung 22.5. Untergriesheim (E. Geiger); 1 Paar mit 3 Pulli 15.6. Altnecker bei Lauffen (W. u. H. Hellwig); 2 Ind. 26.6. Wertwiesen, Heilbronn-Stadt (H. Hellwig); 1 Paar 30.6. Götzergeten, Horkheim, Heilbronn-Stadt (W. u. H. Hellwig); 1 ad. mit 3 Pulli 09.08. Brücke Obereisesheim/Neckarsulm. - Damit also wohl 2 Brutpaare im Jahr 2010.

Offenauer Klärteiche, Zuckerfabrik: 4.4. - 16.4.2000 1 Paar (K. Endmann, H. Furrington, E. Geiger, S. & G. Joppien, F. Pierro, M. Wieland). 2007: Je 2 Ind. am 20.4. und 27.4., je 5 Ind. am 31.8. und 7.9., 2008 je 5 Ind. am 17.10. und 31.10. (H. Haag); 2009: 1 Ind. 19.3. (F. Pierro); 1 Ind. 13.4. (P. Haag, H. Furrington). 2010: 1 Paar kopuliert 30.5. (E. Geiger); 1 Ind. 6.6. (P. Haag, R. Gramlich); 1 Paar 27.6. (M. Wieland).

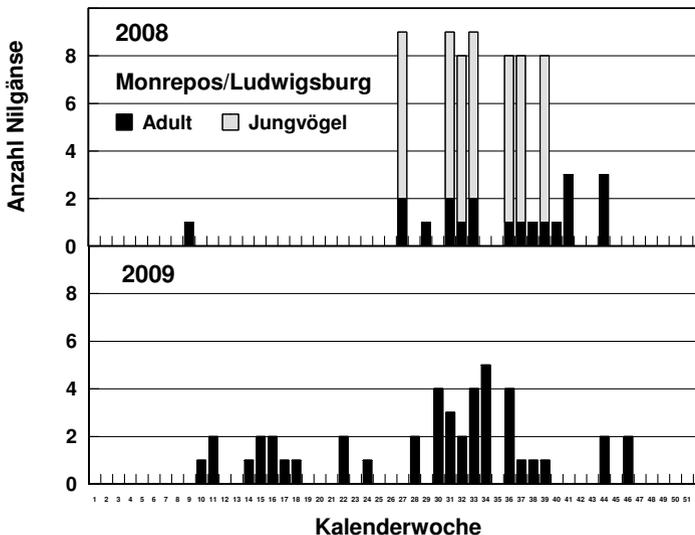


Abbildung 4. Nilgänse am Seeschloss Monrepos und dem angrenzenden Golfplatz in den Jahren 2008 und 2009. Das Brutpaar mit 7 Pulli am Golfplatz wurde erstmals am 1. Juli 2008 festgestellt. – *Egyptian Geese at Monrepos Castle and the adjacent golf course in 2008 and 2009. The breeding pair with 7 pul. (grey bars) was first recorded on July 1, 2008.*

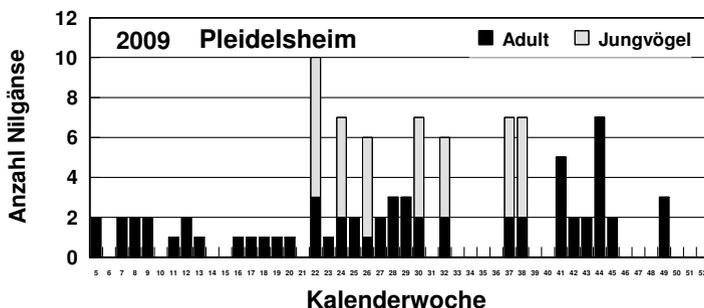


Abbildung 5. Nilgänse im NSG Pleidelsheimer Wiesental und angrenzendem Neckar (2009). – *Number of Egyptian Geese in the nature reserve ‚Pleidelsheimer Wiesental‘ in 2009.* Grey bars represent juveniles.

Landkreis Ludwigsburg

Seeschloss Monrepos und angrenzender Golfplatz: Zwischen 23.3.-13.4.2007 je 2 Nilgänse, sowie 2 Ind. am 6.7.2007 (H. Haag). 2008 konnte eine Brut festgestellt werden, 2009 jedoch nicht mehr (siehe Abb. 4).

NSG Pleidelsheimer Wiesental und angrenzender Neckaraltarm bis zur Schleuse: 2 Ind. 2.11.2007 (H. Haag). 2008 mehrfach einzelne Nilgänse (I. & C. König). Im Jahr 2009 konnten dann insgesamt 3 Bruten dokumentiert werden: Am 8. März 2009 balzt ein Nilganspaar in dem größten und höchsten Reiherhorst (wenige Tage zuvor balzten hier zwei Graureiher), am 14.3., 16.3. und 18.3. sitzt Nilgansweibchen im Nest, 18.3. und 14.5. weiteres Paar, wird vom Männchen des Brutpaars zum Altnecker vertrieben (I. & C. König); 16.5. Reviermännchen vertreibt 2 Rostgänse vom See, 20.5. Nilgans-Weibchen mit 4-5 kleinen Jungen auf Insel (Zweitbrut?), vermutlich alle verloren, 21.7. 1 Paar am See (C. & I. König). Zusätzlich 1 Paar mit 7 Pulli am 29.5.2009 Schleuseninsel/Neckaraltarm, 5 Junge wurden flügge (letzte sichere Sichtung am 11.09.2009, H. Haag). 2010 Brut mit 2 Pulli (D. Feil über C. König).

Sonstige Orte im Landkreis Ludwigsburg: 1 Ind. 18.12.1979 Benningen/Neckar (W. Linder in Anthes & Randler 1996); 1 Ind. 1.5.1994, Freiberg/Neckar (R. Jung in Anthes & Randler 1996); 1 Ind. 23.11.1994 Bissingen/Erlengrund (J. Etzold, in Anthes & Randler 1996). 2010: 1 Ind. 14.2. Neckar- Schleuse Aldingen (K. Lachenmaier); 1 Paar mit 8 Pulli (7 - 8 Tage alt) 29. 5., 1 Paar mit 7 Pulli 22.6. Ludwigsburg-Hoheneck im renaturierten Uferbereich des Neckars (C. König); 8 dreiviertel erwachsene Jungvögel ohne Eltern 15.7. zwischen EVS Marbach und Neckarweiningen (F. Holzwarth); 1 ad. mit 4 halb erwachsenen Jungvögeln 23., 26. und 28.7. auf dem Neckar zwischen Neckargröningen und Aldingen (J. Hölzinger, F. Holzwarth).

Rems-Murr-Kreis

Aus Richtung Stuttgart-Untertürkheim kommend landen zwei Nilgänse am 7.5.2010 gegen 18:00 h in der Nähe des Gartencenters Kölle/Fellbach, fressen dort Gras und Rukola (H. Eisele).

Stadtkreis Stuttgart

Killesberg: 1 Ind. 23.8.2008, 2 Ind. 23.7.2008, 2 Ind. am 22.5.2009 (jeweils wohl Wildvögel; M. Schmolz), 2 Ind. 4.7.2010 (M. Schmolz).

Obere Anlagen, Eckensee: 1 Ind. am 8.9.2008 und 3 Ind. am 29.6.2009 (H. Haag); 3 Ind. 1.6.2010 (K. Schwarz); 2 Ind. 21.08. Eckensee (M. Schmolz).

Mittlere Anlagen: Schlossgartensee 1 Ind. am 15.12.1991 (Pfiz & Schmolz 1993); 2 Ind. 10.1.2004 (I. Heynen); je 1 Ind. 1.9.2008; 2-3 Ind. zwischen 8.6.-6.7.2009 (H. Haag) sowie 1 Ind. 10.8.2009 (K. Schwarz).

Untere Anlagen, Mineralbadseen: 2003: je 1 Ind. 10.5.-19.5., 30.6.-4.7., 11.7., 27.11., je 2 Ind. 1.12., 10.12. (I. Heynen); je 1 Ind. 16.11. (U. Tammmler); 23.11. (M. Schmolz); 1 Ind. 13.1.2005 (I. Heynen). 2008: je 1 Ind. 13.4., 23.4., 1.5., 7.7., 26.8., 12.9., 15.9. und 3.11. (H. Haag, I. Heynen, J. Lehmann, S. Käbmann, M. Schmolz); 2 Ind. 14.12.2008 (I. Heynen). 2009: je 4 Ind. am 20.4., 27.4., 1.6. und 8.6., danach nur je 1 Ind. am 15.6., 22.6. und 7.9., am 2.11. 2 Ind. (H. Haag). 2010: 2 Ind. 18.5., 1 Ind. 24.5. und 3 Ind. 19.7. (K. Schwarz); 2 Ind. 4.7. (M. Schmolz); 5 Ind. 18.7. Schwefelsee (M. Schmolz).

Rosensteinpark: Pumpteich: 1 Ind. 28.7.1997 (M. Schmolz); 2 Ind. 18.12.2003 (G. Stephan); 1 Ind. 3.3.2004 (I. Heynen); 1 Ind. 27.5.-2.6.2006 (L. Bertalan); 1 Ind. 3.5.2008 (K. Lachenmaier). Vor dem Schloss 1 Ind. 22.9.2008. 2009: am Pumpteich Nähe Wilhelma regelmäßig 1-7 Nilgänse (H. Haag, I. Heynen, J. Taubmann); je 2 Ind. am 23.2. und 19.4., die höchste Anzahl mit 7 Ind. am 4.5., dann von Mai bis Juli 2-4 Ind., August – Oktober 1-3 Ind., ab November regelmäßig 3 Ind. (H. Haag, I. Heynen, J. Taubmann); 4 Ind. 5.12. (M. Schmolz). 2010: 1 Ind. 8.5. (M. Schmolz); 1 Ind. 21.06., 26.7. und 2.8. (K. Schwarz).

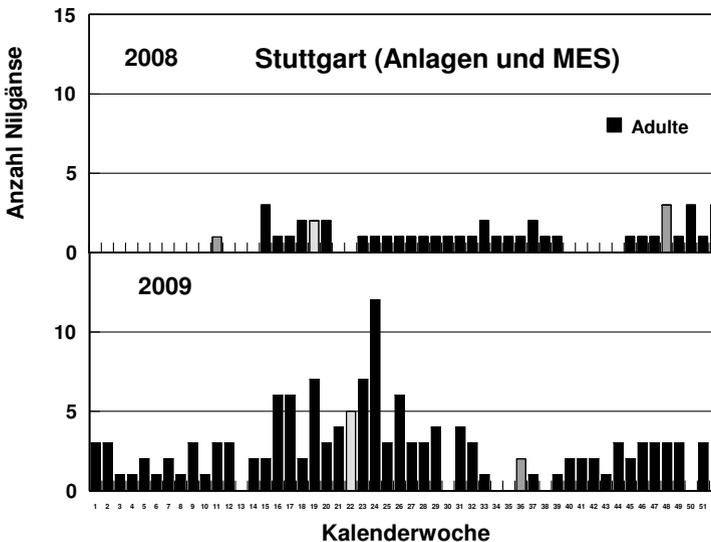


Abbildung 6. Nilgänse im Bereich der Stuttgarter Parkanlagen und am Max-Eyth See. Graue Balken: Daten ergänzt durch M. Schmolz (dunkelgrau) und K. Lachenmaier (hellgrau). – *Weekly counts of Egyptian Geese at park lakes and the Max-Eyth-See in Stuttgart city. Grey bars indicate complementary counts by M. Schmolz (dark grey) and K. Lachenmaier (pale grey).*

Max-Eyth-See: Je 1 Ind. 6.6. u. 20.07.1997 (M. Schmolz); 1 Ind. 23.7.-23.10. 1997 (G. Adam); 1 Ind. 8.12.2002 (G. Adam); 1 Ind. 9.6.2003 (M. Schmolz); 1 Ind. 29.6.2003 (F. Woog); 2 Ind. 7.12.2003, 1 Ind. 4.3.2004, 2-3 Ind. 14.11.-4.12. ständig anwesend (G. Adam); 2005 keine Beobachtungen (M. Schmolz, K. Lachenmaier). 2006: 1 Ind. 26.2. (K. Lachenmaier, L. Bertalan); 3 Ind. 27.3. (M. Schmolz); 1 Ind. 2.4. (U. Tammler); je 1 Ind. vom 21.6. bis 17.9. an mind. 13 Tagen (G. Adam, L. Bertalan, K. Lachenmaier, M. Schmolz, U. Tammler); je 1 Ind. am 4.10. und 19.11. (M. Schmolz, U. Tammler u.v.a.); je 2 Ind. am 1.12. und 2.12. (G. Adam & U. Tammler). 2007: 3 Ind. 3.6.2007 (I. Heynen). 2008: 1 Ind. 15.03. (M. Schmolz); April - August 1-2 Ind. (H. Haag, M. Schmolz, S. Käbmann, J. Lehmann, K. Lachenmaier); je 1 Ind. 20.8. (Festwiese Hofen), 7.9. (M. Schmolz); November-Dezember 1-3 Ind. (H. Haag, S. Käbmann, R. Pilz M. Schmolz); zum Teil weichen diese Ind. bis ins Jahr 2009 bei zugefrorenem See auf den angrenzenden Neckar aus, so 2 Ind. 14.12. Neckar-Schleuse Hofen (K. Lachenmaier). 2009: 1-4 Ind., jedoch nur in der ersten Jahreshälfte (H. Haag, S. Käbmann, M. Schmolz, K. Lachenmaier, R. Pilz); 5 Ind. 26.5. (K. Lachenmaier), danach keine Sichtungen mehr und nur noch 2 Ind. 6.9. (M. Schmolz, K. Lachenmaier). 2010: 1 Paar 28.2. (C. & I. König); 1 Ind. 29.3., 2 Ind. 19.4., 1 Ind. 26.4., je 2 Ind. 18.5., 24.5., 4 Ind. 1.6., 2 Ind. 26.7. und 4 Ind. 6.8. (K. Schwarz); 1 Ind. 3.4., 3 Ind. 10.5., je 2 Ind. 12.5. und 17.7. (M. Schmolz). Je 1 Ind. 28.3., 6.4., 14.4., 24.4., 4 Ind. 29.4., je 1 Ind. 1.5., 8.5., 3 Ind. 14.5., 2 Ind. 15.5., 1 Ind. 29.5., je 2 Ind. 5.6., 6.6., 1 Ind. 9.6., 26.6., 2 Ind. 7.7., 3 Ind. 14.7. und 2 Ind. 17.7. (K. Lachenmaier).

Mühlsteg, Neckar (Bad Cannstatt): 1 Ind. 21.05.2006 (M. Schmolz); 5 Ind. 7.8.-8.8., 16.8., 18.8. (F. Woog, M. Schmolz).

Wilhelma: 1 Ind. 13.2.2006 (I. Heynen); 2 Ind. 3.1.2009, 1 Ind. 23.12.2009 (M. Schmolz); erster Brutversuch Frühjahr 2009, aber Störche verteidigen ihr Nest gegen „Übernahmeversuch“ durch die Nilgänse. 2010: 1 Paar brütet auf Ginkgobaum in altem Krähenneist, 5 Küken verlassen Nest am 5.5., am 8.5. nur noch 2 Pulli, diese werden flügge (G. Schleussner).

Sonstige Orte in Stuttgart und Umgebung: 1 Ind. 6.3.2005 Schleuse Cannstatt (M. Schmolz); 2 Ind. 27.12. und 31.12.2008 und 28.2.2009 Felder beim Sonnenhof, Mühlhausen (K. Lachenmaier). 2008: 1 Ind. 16.11. Neckar-Abschnitt Cannstatter Schleuse - Aubrücke (D. Deininger); 2 Ind. 14.12. Neckar-Abschnitt Hofener Schleuse - Aldinger Schleuse (K. Lachenmaier). 2009: 1 Ind. 15.2. Neckar-Abschnitt Aubrücke - Hofener Schleuse (R. Pilz); 1 Paar 20.02., Schleuse Cannstatt, fliegen umher, hohe Rufaktivität, vertreiben andere Wasservögel (M. Schmolz); 1 Ind. 18.3. Vördere, 4 Ind. 3.7. Egelsee (Stuttgart Nord), 2 Ind. 8.11. Neckar Sandfang (M. Schmolz); je 2 Ind. 2.5. Neckar Hauptklärwerk und 8.11. Neckar Mühlhausen, 3 Ind. 14.11. überfliegend Zazenhausen (K. Lachenmaier). 2010: 1 Ind. 22.05. Neckar Sandfang (K. Lachenmaier).

Landkreis Esslingen

Wernauer Baggerseen: 1 Ind. am 13.5.2007 (M. Schmolz); je 2 Ind. am 22.11.2007 und 3.1.2008 sowie 1 Ind. am 30.4.2009 und 2 Ind. am 15.10.2009 (H. Haag).

Wendlingen: Je 1 Ind. am 23.10.2008 und am 5.2.2009 (H. Haag).

Neckartenzlingen: 2 Ind. am 8.1.2009 (H. Haag).

Unterensingen, Röh- und Schülesee: 2008: je 1 Ind. auf den angrenzenden Feldern und zwar am 25.9., 3.10., 9.10., 16.10., 30.10. und 2 Ind. am 6.11. (H. Haag). 2009: 2 Ind. am 12.3., 1 Ind. am 19.3., 3 Ind. am 26.11. und 4 Ind. am 3.12. (H. Haag, F. Woog).

Bischoff-Baggersee (Rottenburg): Trotz wöchentlicher Wasservogelzählungen konnten 2007 keine Nilgänse festgestellt werden. Dies änderte sich in den Folgejahren (siehe Abb. 7). 2010 erfolgte zunächst eine erfolgreiche Brut mit 7 pull. ab dem 22.7.2010 (30.07.2010 insgesamt 17 Ind. [R. Kratzer]), die später von einer Zweitbrut (desselben Paares?) gefolgt wurde (2 ad. mit 8 kleinen Pulli ab dem 23.9.2010, R. Kratzer u.v.a).

Queck-Baggersee (Bühl): 2008: je 2 Ind. am 17.4., 12.6. und 20.11., 2009: je ein Ind. am 5.11. und am 12.11., dann 3 Ind. am 26.11., 1 Ind. am 3.12. (H. Haag) sowie mindestens 4 Ind. am 10.12. (F. Woog). 2010: eine Brut ausgeraubt (R. Kratzer).

Diskussion

In der Gesamtschau der von uns zwischen 2007 und 2009 gesammelten und aller zusätzlichen Daten, hat die Zahl der Nilgänse im mittleren Neckartal stark zugenommen. 2008 wurde die erste Brut im Park des Seeschloss Monrepos festgestellt. Die Zahl der Bruten und Brutversuche stieg 2009 auf sechs und 2010 auf sieben Bruten und zwei erfolglose Brutversuche.

Zunächst interessiert die Frage, inwiefern es sich bei den nun vermehrt zu sehenden Nilgänsen um Einwanderer von außen handelt, oder aber ob die Tiere von lokalen Bruten stammen. Da viele der gesichteten, adulten Nilgänse unberingt sind, gehen wir davon aus, dass es sich um zugewanderte Tiere und nicht um Zooflüchtlinge handelt. Diese Annahme wird unterstützt durch die Tatsache, dass aus den Gebieten, in denen die adulten Tiere erstmals auftraten, zuvor meist keine Bruten bekannt wurden und auch keine Jungvögel gesehen wurden. Es ist aber nicht auszuschließen, dass lokal unentdeckt Bruten durchkamen und die nun beobachteten Vögel aus dieser Quelle stammen. Mit Sicherheit wird sich dies nicht mehr nachweisen lassen.

Eine andere Frage betrifft die Konkurrenz der Nilgänse mit heimischen Arten. Sind durch steigende Nilgansbestände Nachteile für die autochthone Vogelwelt zu erwarten? Konkurrenz von Neozoen mit einheimischen Arten kann sich auf verschiedene Weise ausdrücken, zum einen in der direkten Aggression gegen andere Arten (Ebenhard 1988), zum anderen kann Konkurrenz um Brutplätze oder Nahrung zu einer Benachteiligung einheimischer Arten führen.

Konkurrenz um Nahrung dürfte bei der Nilgans eher nebensächlich sein, da sie sich v. a. herbivor und opportunistisch ernährt. Dort, wo in Baden-Württemberg Nilgänse vorkommen, sind Nahrungsflächen in ausreichendem Maße vorhanden.

Nilgänse sind in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet für ihr aggressives Verhalten gegenüber anderen Arten bekannt. Beispielsweise ist der Bruterfolg von Mohrenhabichten auf der Kaphalbinsel in Südafrika bei Anwesenheit von Nilgänsen drastisch reduziert (Curtis et al. 2006). Für Baden-Württemberg beschreibt Matt (2008) wie folgt: „Eine Nilgans vertrieb auf einem Teich im Schlosspark Weinheim am 26.4.2008 neun dort ruhende Stockenten sehr heftig“. Eine Auseinandersetzung zwischen einer Nilgans- und einer Brandgansfamilie konnte M. Schmolz am 29.6.2002 am Niederrhein fotografisch dokumentieren. Nilgänse können Brandgansküken durchaus gefährlich werden (Wymenga 1999). Bedenklich ist eine Beobachtung aus der Südpfalz aus dem Jahr 2005: Ein Brutpaar Nilgänse vertrieb die jährlich ca. 30 brütenden Flusseeeschwalben von zwei Kunstinseln (D. Heilig, German Birdnet, 8.6.2005). Die Flusseeeschwalben brüteten in diesem Jahr nicht. Es wurde auch schon beobachtet, wie Nilgänse andere Vögel direkt töteten, z.B. ein Teichhuhn (Vögele 1997), vier Küken einer Brandgans (Wymenga 1999) oder einen Flamingo im Zoo (G. Schleussner).

Wie oft Nilgänse heimische Arten von ihren Brutplätzen vertreiben und ob dies sogar einen Einfluss auf Populationsgrößen heimischer Arten haben könnte, kann bislang nicht empirisch bewertet werden und muss in Zukunft kritisch beobachtet und dokumentiert werden.

Mit Ausnahme der Schwarzkopfruderente, die mit der vom Aussterben bedrohten Weißkopfruderente hybridisiert und sie so durch Introgression zum Verschwinden bringen kann, ist in Europa bisher bei keiner Neozoen-Wasservogelart eine schädliche Auswirkung auf die einheimische Flora und Fauna nachgewiesen worden (Fox 2009). Durch Wasservögel verursachte Probleme sind meist lokal, d.h. sie wirken sich nicht auf die Größe der Populationen von Ländern oder Naturräumen aus (Fox 2009). Dies kann sich jedoch jederzeit ändern (Fox 2009). Leider wurden Nilgänse wie andere Neozoen in der Vergangenheit von vielen Avifaunisten oft stiefmütterlich behandelt und Beobachtungen nicht notiert. Um die Auswirkungen von Neozoen auf unsere heimische Flora und Fauna zu dokumentieren und gegebenenfalls bewerten zu können, sind jedoch gerade diese Grundlagendaten von großer Wichtigkeit.

Danksagung

Dank gilt allen, die Daten zu dieser Veröffentlichung beigetragen haben, insbesondere der OAG Heilbronn, OAG Stuttgart, OAG Tübingen, Sylvia Göbel, Iris Heynen, Konrad Schwarz, Günther Schlessner und Rudolf Kratzer.

Literatur

- Anthes, N. & C. Randler (1996): Die Vögel im Landkreis Ludwigsburg – eine kommentierte Artenliste mit Statusangaben. *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 12 (1): 1-235.
- Bauer, H.-G., M. Boschert & J. Hölzinger (1995): Die Vögel Baden-Württembergs: Atlas der Winterverbreitung. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 557 S.
- Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. 3 Bde. Aula Verlag, Wiebelsheim.
- Bauer, H.-G. & F. Woog (2009): Nichtheimische Vogelarten in Deutschland – Ökologie, Brutbiologie und Verhalten. *Vogelwarte* 47 (4): 157-194.
- Curtis, O.E., P.A.R. Hockey & A. Koeslag (2006): Competition with Egyptian Geese *Alopochen aegyptiaca* overrides environmental factors in determining productivity of Black Sparrowhawks *Accipiter melanoleucus*. *Ibis* 149 (3): 502-508.
- Ebenhard, T. (1988): Introduced Birds and Mammals and their ecological effects. *Swedish Wildlife Research Vitrevy* 13 (4): 107 S.
- Furrington, H. (2002): Die Vögel des Stadt- und Landkreises Heilbronn. *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 18 (1): 1-304.
- Fox, A.D. (2009): What makes a good alien? *British Birds* 102: 660-679.
- Heine, G., G. Lang & K.-H. Siebenrock (1994): Die Vogelwelt im württembergischen Allgäu. *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 10: 1-352.
- Heine, G., Jacoby, H., Leuzinger, H. & H. Stark (Hrsg, 1999): Die Vögel des Bodenseegebiets. *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 14/15: 1-847.
- Hölzinger, J., G. Knötzsch, B. Kroymann & K. Westermann (1970): Die Vögel Baden-Württembergs – eine Übersicht. *Anzeiger der Ornith. Ges. in Bayern* 9, Sonderheft, 175 S.
- Hölzinger, J., U. Mahler & W. Schmid (2003): Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg 73, 8.
- Hölzinger, J., H.-G. Bauer, M. Boschert & U. Mahler (2005): Artenliste der Vögel Baden-Württembergs. *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 22 (1): 19.
- Hölzinger, J. (2009): Ornithologische Literatur mit Bezug zu Baden-Württemberg. *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 25 (1): 69-83.
- Kear, J. (1990): *Man and Wildfowl*. T & AD Poyser, London.
- Lever, C. (2005): *Naturalized birds of the world*. T & AD Poyser, London.
- Lissak, W. (2003): Die Vögel des Landkreises Göppingen. *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 19 (1): 1-486.
- Loske, K.-H. (1987): Brutnachweis der Nilgans in Westfalen. *Charadrius* 23: 209-210.
- Matt, D. (2007): Erstmals eine Brut der Nilgans *Alopochen aegyptiaca* in Weinheim. *Naturkd. Blätter Weinheim* 9 (2): 43-45.
- Matt, D. (2008): Aggressivverhalten einer Nilgans *Alopochen aegyptiaca* auf dem Schlossparkteich

- in Weinheim. Naturkd. Blätter Weinheim 10 (1): 11.
- Schneider, A. (1992): Ornithologia Wurzachiensis. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 8: 15
- Pfiz, M. & M. Schmolz (1993): Interessante Beobachtungen vom 1.12.1991 bis 31.3.1992. Stuttgarter Orni-Telex 6: 15-44.
- Vögele, G. (1997): Nilgans tötet Teichhuhn (*Gallinula chloropus*). Ornithol. Schnellmitt. Bad.-Württ. 55/56: 33.
- WILD [Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands] (2010): Herausragende Ergebnisse der flächendeckenden Erfassung 2009 – Eingeschleppt und eingewandert: Tierische Neubürger auf dem Vormarsch, Vorschau zum WILD-Jahresbericht 2009. Deutscher Jagdschutz-Verband, Bonn.
- Wymenga, E. (1999): Egyptian goose *Alopochen aegyptiacus* drowns chicks of shelduck *Tadorna tadorna*. Limosa 72 (3): 106-107.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Woog Friederike, Haag Holger, Schmolz Michael,
Lachenmaier Klaus

Artikel/Article: [Ausbreitung der Nilgans *Alopochen aegyptiaca* im mittleren Neckartal. 17-29](#)